Eine neue Art der *Cupesidae* (Coleoptera) aus Asien.

Von

JOHANNES KLAPPERICH, Bonn.

(Mit 3 Abbildungen und 1 Karte.)

Unter den von mir 1937 und 1938 auf meiner Fukien—China-Expedition gesammelten Coleopteren befinden sich 2 Exemplare aus der Familie der *Cupesidae* (1857). Sie fallen durch ihre kurzen, breitgebauten Fühler auf. Es ist eine neue Art, die ich nachfolgend beschreibe.

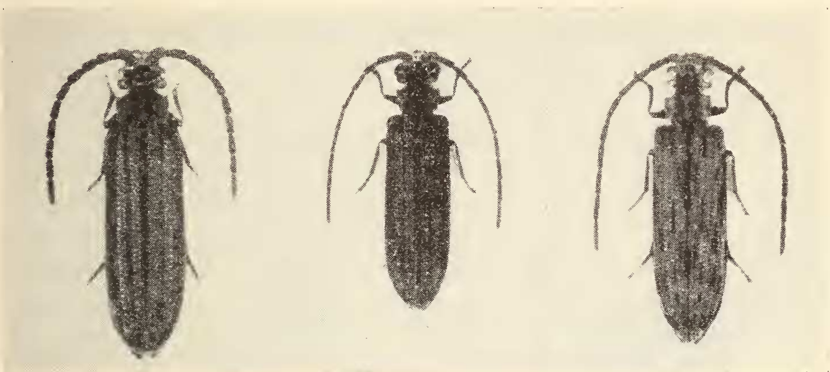


Abb. 1. *Cupes sybillae* n. sp. Abb. 2. *C. clathratus* Solsky Abb. 3. *C. anguliscutis* Kolbe

Cupes sybillae n. sp. (Abb. 1)

Körper einfarbig dunkelbraun. Fühlerglieder kurz und breit gebaut, stark schwarzbraun beborstet. 1. Fühlerglied quadratisch. 2. Fühlerglied doppelt so breit wie lang. Im Gegensatz zum 1. und 3. Fühlerglied auffallend klein. 3. — 10. Fühlerglied nur ein Drittel so lang wie breit. 11. Fühlerglied doppelt so lang wie breit.

Kopf mit 4 schwarzbraun beborsteten Höckern, davon 2 am Hinterrand des Kopfes gelegene Höcker durch die spitze, hornartige Form besonders auffallend. Scheitel mit einer scharfen, tiefen Mittelfurche. Schläfen halb so breit wie die Augen.

Halsschild breit rechteckig, so breit wie der Kopf, nach hinten kaum verengt. Am vorderen Halsschildrand 2 Gruben, die durch einen breiten, bis zum Halsschild-Hinterrand reichenden Längskiel getrennt sind. Hinter den Vorderrandgruben zwei weitere, auffallend tiefe Halsschildgruben, die von den Vorderrandgruben nur durch leicht erhabene Querkiele getrennt sind. Der breite Längskiel trennt auch diese großen, tiefen Halsschildgruben. Halsschild mit kurzovalen, braunweißen Schüppchen. Untergrund des Halsschildes locker beschuppt, von den Schuppen nicht bedeckt. Flügeldecken langparallel, nach hinten gerundet. Jede Flügeldecke einzeln stumpf zugespitzt. Flügeldeckenspitzen mit gelbweißen Schuppen. Flügeldecken mit grobmaschiger, gegitterter Skulptur. Flügeldeckenuntergrund innerhalb der Gitterung mit braunweißen Schuppen locker

beschuppt. Untergrund auffallend glänzend. Mittellinie der Flügeldecken und die scharfgebauten, erhabenen Längsrippen stärker beschuppt. Kurzovale dunkle Schuppen bilden auf der Mittellinie der Flügeldecke eine schmale, schwärzliche Längsbinde. Längsrippe zwischen dem 3. und 4. Zwischenraum schwach, erhaben gebaut. Längsrippe zwischen dem 4. und 5. Zwischenraum stärker, erhaben gebaut.

Schildchen stark erhoben, rundlich, dunkel beschuppt. Schenkel, Schienen und Tarsen tief dunkelbraun; die Tarsen stark beborstet. — Größe: 12 mm.

Kuatun — Fukien, China 27,40 n. Br. 117,40 ö. L., (2300 m), 9. 7. 1938, (1 Exemplar, Lichtfang.) Holotypus i. Museum A. KOENIG, Bonn.

Kuatun — Fukien, China 27,40 n. Br., 117,40 ö. L., (2300 m), 14. 7. 1938, (1 Exemplar, Lichtfang.) Paratypoid i. Museum A. KOENIG, Bonn.

Meiner Frau SIBYLLE für verständnisvolle Mitarbeit gewidmet.

Cupes sibyllae n. sp. (Abb. 1) ist von dem einfarbigen, dunkelgefärbten *Cupes clathratus* Solsky (Abb. 2) und von *Cupes anguliscutis* Kolbe (Abb. 3) durch die auffälligen, kurzen und breit gebauten stark beborsteten Fühler verschieden. Diese Fühlerbildung ist so auffällig, daß sie bei einer artenreicheren Gattung als abtrennendes Merkmal für eine neue Untergattung in Frage kommen könnte. *C. anguliscutis* mit der auffälligen Fleckenzeichnung auf den Flügeldecken weist zudem die gleichen langen, schmalen Fühler wie *C. clathratus* auf.

Bei *C. sibyllae* sind die Schläfen doppelt so breit wie bei *C. clathratus*.

Charakteristisch für die neue Art ist auch die sehr ausgeprägte Groß-Skulptur des Prothorax durch seine starken Vertiefungen und aufgebogenen schärferen Ränder. Die Skulptur ist bei der neuen Art aber viel gröber und stärker ausgeprägt als bei den Vergleichsarten. Die Oberflächenbildung der Flügeldecken hat bei den *Cupesidae* große Ähnlichkeit mit vielen Lycidenarten.

Der von TAMANUKI beschriebene *C. formosanus*, der im Zoological Record als n. sp. aufgeführt wird, lag mir nicht vor. Wohl hatte ich die Möglichkeit in der „Iconographia Insectorum Japonicum 1932, p. 765, 766" *C. formosanus* in einer Abbildung zum Vergleich einsehen zu können. Nach dieser Abbildung schaltet *C. formosanus* für die in Fukien gefundene *C. sibyllae* n. sp. aus. Leider war es mir trotz aller Bemühungen nicht möglich, weitere Literatur, die den *C. formosanus* betrifft, zu erhalten. Infolgedessen kann ich nur die im Zoological Record gemachten Literaturhinweise aufführen.

Laut Zoological Record ist dem Familiennamen *Cupesidae* (1857) der Vorrang vor dem bisher gebräuchlichen Namen *Cupedidae* (1900) zu geben.

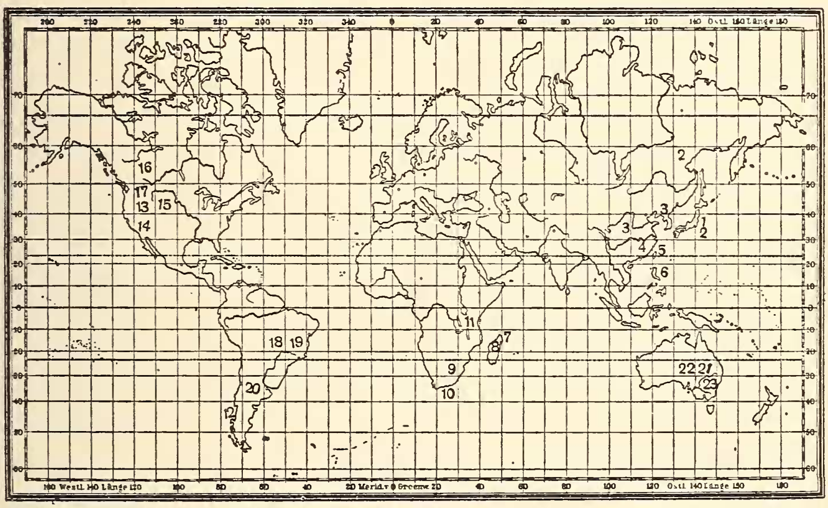
Literaturhinweise aus

Zoological Record, Insects, 1929, p. 172: Systematic studies on *Cupedidae*

from Japan, TAMANUKI Dobuts. Zaschi, 40, 1928, pp. 252, 254, 4 figs.
— 1931, p. 183: *Cupes formosanus* sp. n., Formosa p. 251, fig., TAMANUKI mon. Mag. Zool. Tokyo 40, 1928, (not seen).
— 1943, p. 110: Catalogue of Japanese Cupesidae, Miwa and Chuja Cat. vol. japon. pars 6, 1938, p. 3. [*Cupes clathratus* var. n. *fuscus* p. 251; *japonicus* p. 252, Japan. *formosanus,* Formosa p. 251,spp. n. figs. TAMANUKI Dobuts. Zaschi 40, 1928, (not seen).]

Bei der Beschäftigung mit der Familie der *Cupesidae* fiel mir die sich über die ganze Erde erstreckende Verbreitung dieser artenarmen Familie auf. Nachstehende Karte bringt eine Übersicht über die zoo-geographische Verbreitung der Familie der *Cupesidae.*

Die Verbreitung der Familie Cupesidae



1	*Cupes japonicus*	Japan
2	— *clathratus*	Japan, Ost-Sibirien
3	— *anguliscutis*	Korea, China
4	— *sibyllae*	China (Prov. Fukien)
5	— *formosanus*	Formosa
6	— *mucidus*	Philippinen
7	— *lugubris*	Madagascar
8	— *raffrayi*	Madagascar
9	— *capensis*	Capland
10	— *leucophaeus*	Capland
11	— *cretaceotinctus*	D.-Ostafrika
12	— *latreillei*	Chile
13	— *capitatus*	Carolina USA
14	— *lobiceps*	Californien USA
15	— *concolor*	Nordamerika
16	— *oculatus*	Nordamerika
17	*Priacma serrata*	Californien USA
18	*Paracupes brasiliensis*	Brasilien
19	*Tetraphalerus wagneri*	Brasilien
20	— *bruchi*	Argentinien
21	*Omma mastersi*	Queensland
22	— *stanleyi*	Queensland
23	— *varians*	N. S. Wales

Anschrift des Verf.: J. KLAPPERICH, Bonn, Museum A. König.